

# Evangelische Kirchengemeinde Staffort-Büchenau

Gemeindebrief 2025/1



**Das Leben ist stärker als der Tod,  
und das Licht ist stärker als die Finsternis.  
Ostern ist der Beweis.**

*Friedrich von Bodelschwing*

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich möchte Sie mithineinnehmen in ein altes Gebet, das uns wiederum selbst mitnimmt auf eine Reise. Es ist Psalm 121.

### **Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.**

Wer Psalm 121 betet, denkt vielleicht auch an andere Berge als nur an geographische Erhebungen, sondern auch an physische Anstrengungen und psychische Belastungen, die ihm Sorgen machen und nach "Hilfe" suchen lassen.

Es scheint so, dass wir uns immer mehr von einer Krise zur anderen Krise hangeln. Finanzkrise, Flüchtlingskrise, Corona-Pandemie, Krieg am Rande Europas mit ungewisser weiterer Entwicklung. Das lässt uns fragen:

### **Woher kommt mir Hilfe?**

Aber auch auf seiner ganz persönlichen Lebensreise erfährt sich der Mensch in Höhen und Tiefen, auf Bergen und in tiefen Tälern. Und nur die wenigsten glauben, dass sie alles allein lösen und bestehen können. Wer ein bisschen nachdenkt, weiß, dass er als Mensch immer der anderen und „der Hilfe bedürftig“ ist. In dieses ganz persönliche Nachsinnen hinein hört der Psalmbeter eine Stimme, die ihn daran erinnert:

### **Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.**

Als Christinnen und Christen wissen wir darum, dass es Gott, der Schöpfer gut gemacht hat. Himmel, Erde, Meere, Pflanzen, Tiere, der Mensch – die Schöpfung ist kein Zufall, sondern Gottes Werk.

Aber wir wissen nicht, was auf dem Lebensweg auf uns zukommt. Der Psalm benennt einige Gefährdungen, die auf dem Weg lauern...

**Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,  
und der dich behütet, schläft nicht.  
Siehe, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht.**

**Der Herr behütet dich;  
der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand,  
dass dich des Tages die Sonne nicht steche  
noch der Mond des Nachts.**

Das mag vielleicht einfach oder altbacken klingen. Wer aber wie ich vor kurzen mit dem Fahrrad gestürzt ist, ahnt, wie leicht es Schlimmeres hätte geben können als nur Schürfungen und Prellungen.

Und wenn man je nach dem Stand des Mondes gut oder schlecht schläft oder unter zu viel Sonne bzw. Helligkeit leidet, kann man mit dieser jahrtausendalten Formulierung etwas anfangen.

Ich verstehe die Aufzählung des Psalmisten ja auch nur als exemplarisch. Es gibt so vieles, was das Leben gefährdet. Und neben den körperlichen Dingen gibt es ja den seelischen und geistlichen Bereich. Dem Psalmisten ist er so wichtig, dass er mit ihm sein Gebet endet. Und welche Verheißung schwingt in diesen Versen mit!

**Der Herr behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele.**

Martin Luther sagt in seiner Auslegung zum Psalm: "... Ob du ruhest oder tust, so ist der Herr gegenwärtig. Zu keiner Zeit also, an keinem Ort, vor keiner Person und keinem Dienst sollst du erschrecken und sorgen“.

**Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang  
von nun an bis in Ewigkeit!**

Diesen Vers spreche ich ganz oft auf dem Friedhof in einem Trauergottesdienst als Segenswort, bevor wir die Aussegnungshalle verlassen. Es ist für den Menschen gedacht, der verstorben ist, aber genauso für all die anderen.

Der Anspruch Gottes, seine Zusage für uns bleibt nicht an der Grenze des Todes stehen, sie gilt darüber hinaus, eben bis in alle Ewigkeit.

Gott ist nicht nur mit uns. Gott geht mit uns!

*Pfarrer Jörg Seiter*

# Impuls zu Ostern

© Wai Siew, unsplash.com

Erleben wir nicht gerade eine Karfreitagsstimmung in dieser Welt? So vieles scheint aus den Fugen zu sein. Wie gelangen wir zu österlicher Freude angesichts der vielen Unsicherheiten, die uns umtreiben? Und noch viel persönlicher: Wie gelangen wir zu österlicher Freude, wenn wir selbst in unserem engsten Umfeld Trauriges erleben; wenn es immer wieder gilt, Abschied zu nehmen und den Schmerz der Trennung auszuhalten?

Sicherlich nicht, indem wir alle Angst, Schmerzen und Traurigkeit einfach verdrängen, verdrängten Schmerz mit Lustigkeit überspie-

len und falsche Freude hinausposaunen. Jesus zeichnet in seiner Abschiedsreden an seine Jüngerinnen und Jünger einen Weg auf, der von der Trauer zur Freude führt, indem er ein Bild verwendet.

Jede Frau, die ein Kind geboren hat, weiß, dass die Geburt eines Kindes genau durch diesen Wandlungsprozess von der Angst hin zur Freude bestimmt ist: Die Geburt eines Kindes ist begleitet von körperlichen Schmerzen und von der Angst um das neugeborene Leben. Aber das wandelt sich in Freude, wenn das neugeborene Kind in den Armen der Mutter liegt. So ginge es auch

seinen Jüngerinnen und Jünger – und das zeigt Jesus als Weg für uns alle auf: ein Weg durch Abschiedsschmerz und Angst hindurch hin zur Freude, in der die Angst aufgehoben wird.

Diesen Weg gehen wir in unserem Glauben immer wieder, indem wir immer neu Abschied nehmen voller Schmerz und uns dann immer neu einlassen auf die Begegnung mit dem Auferstandenen. Es gibt keine Glaubenserlebnisse, die uns immerwährende Freude garantieren. Es gibt keine Glaubenserlebnisse, in denen wir uns einschließen können wie im Leib der Mutter. Immer neu müssen wir

auf dem Weg unseres Glauben entbunden werden, müssen wir Abschiede erleiden etwa von liebgewordenen Glaubensvorstellungen oder auch unserem Bild von Kirche.

Österliche Freude ist kein seliger Dauerzustand, denn immer wieder machen wir Erfahrungen, die uns traurig stimmen. Aber immer wieder können wir mit Jesus Christus den Weg durch unsere Traurigkeiten hindurch gehen, weil er selbst diesen Weg gegangen ist und uns nun an die Hand nimmt. Er führt uns durch das dunkle Tal und tröstet uns.

Und am Ende dieses Weges wartet der Auferstandene auf uns, wie er auf die Jünger wartete am Ostermorgen. Am Ende dieses Weges spüren wir eine Klarheit, die uns froh macht. Am Ende dieses Weges erschließen sich unserem Leben neue

Perspektiven. Am Ende dieses Weges steht das Erkennen des Auferstandenen, steht das Staunen darüber, wie er uns heimlich und still begleitet hat durch alle Traurigkeit hindurch. Und am Ende dieses Weges wird dann auch einmal nach unserem Tod das Wiedersehen mit Jesus Christus stehen, der den Weg zum Leben an Ostern vorausgegangen ist.

Dietrich Bonhoeffer hat diese österliche Glaubensgewissheit in ein Glaubensbekenntnis gefasst: „Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will.“

Weil wir dies glauben, können wir getrost erwarten, was kommen mag. Denn wir sind von guten Mächten wunderbar geborgen und wissen, dass Gott bei uns ist am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag. Weil

wir von dieser Gewissheit getragen sind, deshalb leben wir in einer österlichen Freude, die all unsere Traurigkeit verwandeln und die uns niemand nehmen kann.

Das Osterlicht ist kein Strahler, sondern das schwache Licht einer Kerze in der Dunkelheit. Es braucht Zeit, aber es bricht sich die Bahn und trotz der Finsternis. Ein Funken nur, ein Aufblitzen von Gottes neuer Welt setzt in Bewegung. Wir können darauf vertrauen: Das Licht der Auferstehung, das Licht der Osterkerze, leuchtet uns voraus.

Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja.

*Dr. Marc Witzenbacher,  
Prälat,  
Kirchenkreis Südbaden*

# Kirchenwahlen 2025

## Das Ältestenamt Ermöglicher\*innen gesucht!

Am 1. Advent 2025 (30. November) werden in unserer Kirchengemeinde die neuen Kirchenältesten gewählt.

Bereits jetzt werden dafür Kandidatinnen und Kandidaten gesucht. Doch wer ist eigentlich der oder die Richtige für das Amt und was wird von den neuen Ältesten erwartet?

Zunächst einmal: Die typische Kirchenälteste oder den typischen Kirchenältesten gibt es nicht! Der Kirchengemeinderat lebt davon, dass möglichst verschiedene Stimmen, Erfahrungen und Begabungen aus der Gemeinde zusammenkommen. Denn er soll ja die ganze Gemeinde und nicht nur einen Teil davon vertreten. Vielleicht bringen Sie genau das mit, was



Ihrer Kirchengemeinde bisher gefehlt hat?

Und „alt“ müssen die „Ältesten“ auch nicht sein. Denn wählbar ist jedes wahlberechtigte Gemeindemitglied bereits ab 16 Jahren. Wichtig ist vor allem eins: dass Sie Lust haben, verantwortlich in der Gemeinde mitzuarbeiten.

Die Kirchenältesten bilden zusammen mit dem Gemeindepfarrer (im Falle einer Vakanz mit dem Vakanvertreter) den Kirchengemeinderat. Die Größe des Ältestenkreises hängt von der Gemeindegröße ab. Bei uns sind das sechs Personen. Den Vorsitz übernimmt eine oder einer der Ältesten oder der Pfarrer bzw. die

Pfarrerin. Der Ältestenkreis trifft sich in der Regel einmal im Monat.



1. Advent 2025  
Kirchenwahlen.de

Kirchenälteste...

... nehmen Wünsche und Anliegen aus der Gemeinde auf, können aber auch eigene Ideen einbringen und umsetzen.

... ermöglichen Angebote von der Krabbelgruppe bis zum Seniorenkreis, vom Jugendcamp bis zur Familienfreizeit.

... denken darüber nach, wie der Gottesdienst und das Gemeindeleben einladend gestaltet werden können.

.. wirken im Gottesdienst mit durch Lesungen oder die Austeilung des Abendmahls.

.. verwalten die Gemeindefinanzen und entscheiden über Bauvorhaben und Stellenbesetzungen.

... bringen mit frischen Ideen, mit ihrem Glauben und auch mit ihrem Zweifel Veränderungen in der Gemeinde voran.

Möchten Sie sich im Ältestenkreis engagieren

oder kennen Sie jemanden, der oder die für diese Aufgabe geeignet wäre? Wenden Sie sich an das Pfarramt für weitere Informationen.

Auch unsere Ältesten stehen gerne für Fragen zur Verfügung. Sprechen Sie uns an!

Mehr zum Thema Kirchenwahl finden Sie außerdem unter [www.kirchenwahlen.de](http://www.kirchenwahlen.de)

## Mundart-Gottesdienst

Dem "Volk aufs Maul" schauen: Wolfgang Müller aus Pfnztal nimmt das Lutherzitat wörtlich. Der Prädikant hält Gottesdienste in Mundart und begibt sich sozusagen auf "Ohrenhöhe" mit den Gottesdienstbesuchern.

Wir freuen uns auf den Mundart-Gottesdienst mit Prädikant Wolfgang Müller und seiner Frau am **1. Juni um 10 Uhr in der ev. Kirche Staffort**. Dazu laden wir Sie bereits heute herzlich ein.

# Gemeindeleben

## Gemeindeadvent 2024

Am 2. Advent 2024 fand unser alljährlicher Gemeindeadvent statt. Der Kreativ-Frauentreff hatte sich viel Mühe gegeben und die Tische festlich und liebevoll gedeckt. So entstand eine einladende Atmosphäre, obwohl wir aufgrund der Kindergartenbelegung enger zusammenrücken mussten, da nicht alle Räume wie gewohnt zur Verfügung standen.

Unsere Konfirmanden präsentierten das „Brot für die Welt“-Projekt "Frauen besiegen den Hunger in Burundi". Sie stellten uns die wichtige Arbeit dieses Projekts vor und regten zum Nachdenken und Han-



deln an. Pfarrer Seiter griff in seiner Predigt auch noch einmal das Thema auf und betonte die Bedeutung von Nächstenliebe und Unterstützung.

Musikalisch wurde der Nachmittag vom Posauenchor umrahmt, der mit festlichen Klängen die Anwesenden erfreute und zum Mitsingen einlud.

Der Nachmittag klang in einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kranz aus, bei dem die Gemeindemitglieder Zeit für Gespräche und Austausch hatten.

Wir danken allen Beteiligten und Helfern für diesen schönen Adventsnachmittag.

*Melanie Ernst*



# Ein besinnliches Erlebnis für Groß und Klein

## Weihnachtliches Krippenspiel am 24. Dezember

Überglücklich durften wir an Heiligabend zahlreiche aufgeregte und motivierte Kinder mit Familienbegleitung begrüßen, um den traditionellen Familiengottesdienst um 17 Uhr mit einem wunderschönen klassischen Krippenspiel zu bereichern.



Im Vorfeld war die Skepsis groß, ob wir genügend Schauspielerinnen und Schauspieler finden würden, um am Ende ein schönes Krippenspiel einzustudieren. Insgesamt konnten wir 15 Kinder im Alter von zwei bis elf Jahren gewinnen, die teils mit Begeisterung, teilweise aber auch noch etwas

skeptisch, zu unserer ersten Krippenspiel-Kennenlernprobe Ende November erschienen. An insgesamt vier Terminen trafen wir uns, um das Krippenspiel kennenzulernen und die Rollen untereinander zu verteilen. Dann folgten die ersten Text- und Sprechproben sowie erste Ideen für die Klei-

der- und Requisitenauswahl. Schließlich folgten Sprech-, Stell- und Gehprobe, bevor die letzten Feinheiten abgestimmt wurden. Bei der Generalprobe wurden dann alle Elemente der Aufführung zusammengefügt und schließlich von allen mit Bravour gemeistert. Zwei Kinder mussten leider aufgrund





von Krankheit kurzfristig absagen, aber wir hoffen natürlich, dass sie sich vielleicht beim nächsten Krippenspiel wieder begeistern lassen.

Und die vielen, positiven Rückmeldungen der Gottesdienstbesucher an Heiligabend haben uns gezeigt: Sämtliche Mühen haben sich gelohnt. Alle Besucher des Gottesdienstes konnten eine stimmungsvolle Darbietung erleben, die die Weihnachtsgeschichte in eindrucksvoller Weise nacherzählte. Eltern, Großeltern und Gemeindeglieder füllten die Kirche fast bis zum letzten Platz und verfolgten gespannt, wie

Maria und Josef, der Engel sowie die Hirten mit ihren Schafen den Weg zur Krippe fanden. Gekonnt und mit viel Hingabe sprachen und spielten die Kinder ihre jeweiligen Rollen, während viele schöne Weihnachtslieder die einzelnen Spielszenen umrahmten. Am Ende wurden die jungen Schauspieler mit einem langen, anhaltenden Applaus von allen Gottesdienstbesuchern belohnt.

Das Krippenspiel gehört eigentlich zur festen Tradition an Heiligabend und wird - sofern sich genügend Darsteller finden - fast jedes Jahr mit großem Engagement vorbereitet. Ne-

ben der Vermittlung der Weihnachtsgeschichte erleben die Kinder auch Gemeinschaft und die gegenseitige Unterstützung und Rücksichtnahme.

Herzlichen Dank noch einmal allen mitwirkenden Kindern: Alisa, Evie, Felix, Henni, Jonte, Lauri, Lena, Mara, Marie, Mira, Moritz, Samuel und Viktoria, aber auch an Evie und Linda, die krankheitsbedingt diesmal leider nicht mitspielen konnten. Ebenso danken wir allen Eltern, Großeltern und Begleitern, ohne deren Mitwirkung und Unterstützung so eine Aufführung nicht möglich wäre. Danke auch an Frau Rempel an der Orgel, die die Weihnachtslieder festlich begleitete. Und abschließend danke ich noch dir, liebe Stefanie, für die tolle Auswahl des Krippenspiels und die intensive, gemeinsam verbrachte Vorbereitungszeit.

*Anita Friese*

## Aus dem Kirchengemeinderat

Wir freuen uns sehr, dass unsere Pfarrstelle ab 1. September wieder besetzt wird. Wir bekommen einen Pfarrer im Probendienst, der 50% in unserer Gemeinde Staffort-Bücheln eingesetzt sein wird und 50% in der Altenheimseelsorge in Stutensee und Weingarten. Pfr. Seiter wird unseren Probe-Pfarrer betreuen und weiterhin für die Amtsgeschäft zuständig sein. Weitere Informationen folgen im nächsten Gemeindebrief.

Bei der Gemeindeversammlung am 29. Dezember berichtete Rüdiger Maier zum Sachstand der Sanierungen an der Kirche. Leider ist hier weiterhin Geduld gefragt. Pfarrer Seiter informierte die Gemeinde über den Stand im Kooperationsraum.

Weiterhin fanden Wahlen zum Vorsitzenden und Stellvertreter statt. Wir freuen uns, dass Alexander Hauth als Vorsitzender der Ge-

meindeversammlung und Erwin Röpke als Stellvertreter im Amt bestätigt wurden. Ein herzlicher Dank geht an beide für ihre Bereitschaft weiterhin in ihren Ämtern tätig zu sein. Vielen Dank auch an alle, die an der Versammlung teilgenommen haben und damit ihr Interesse an der Kirchengemeinde gezeigt haben.

Sie haben Fragen zur Arbeit des KGRs? Sprechen Sie uns gerne an!

*Melanie Ernst*

## Offene Kirche

Von Palmsonntag (13. April) bis Ende Oktober ist unsere wieder täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Herzlichen Dank unserem Arbeitskreis, der dies wieder möglich macht!



Die offene Kirche bietet Ihnen die Möglichkeit, einen Moment der Ruhe und Besinnung zu finden. Nutzen Sie die Chance, in einer hektischen Welt innezuhalten und neue Kraft zu schöpfen

Haben Sie Interesse unseren Arbeitskreis „offene Kirche“ zu unterstützen? Bei Interesse und zu allen weiteren Fragen wenden Sie sich gerne an Nicole Barié (Tel. 0176/30177538)

## Nagelkreuzzentrum Stutensee-Weingarten

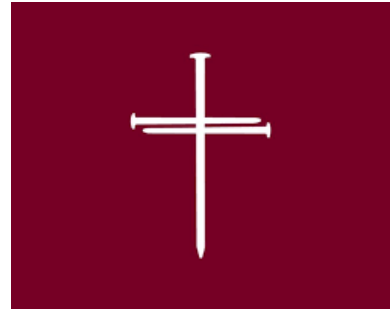
Der Kooperationsraum Stutensee-Weingarten wurde Ende letzten Jahres in die Nagelkreuzgemeinschaft aufgenommen und ist nun eigenständiges Nagelkreuzzentrum. Am 26. Oktober bekommen wir „unser“ Nagelkreuz von Coventry gebracht und feiern das in einem Festgottesdienst (nachmittags).

Das Nagelkreuz aus Coventry entwickelte sich während der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu einem international anerkannten Symbol für die christliche Botschaft der Versöhnung. Trotz der Zerstörung und der Verzweiflung nach dem Krieg verkörpert es eine aus dem Glauben heraus entstandene Botschaft

für Vergebung und Hoffnung in einer Welt des Hasses und der Rache.

Die Nagelkreuzgemeinschaft, gegründet 1974, ist heute eine christliche Gemeinschaft mit ungefähr 160 Kirchen und Organisationen in 30 Ländern. Sie alle sind durch die Geschichte der Kathedrale von Coventry miteinander verbunden und teilen das gemeinsame Engagement für diese Arbeit und das Gebet für Frieden, Gerechtigkeit und Versöhnung.

Die Versöhnung im Nachkriegseuropa ist eine der größten politischen und sozialen Veränderungen in der Geschichte. Die Kathedrale von Coventry hat zu dieser Veränderung



beigetragen, indem sie die Notwendigkeit der Versöhnung in den Kontext des christlichen Glaubens brachte, der auf die Vergebung durch Gott als Quelle für Heilung und Hoffnung baut. Durch praktische und kreative Maßnahmen wurden aus Feinden Freunde. Dadurch setzen wir ein Zeichen für unseren Glauben an den Gott, der die gesamte Menschlichkeit in Hoffnung und Glauben wachsen sehen will.

*Jörg Seiter*

Jeden Freitag um 12:00 Uhr in der Michaeliskirche Blankenloch  
15 Minuten Gebet für den Frieden in der Welt

Dabei beten wir die sogenannte „Versöhnungslitanei“ von Coventry mit ihrem markanten Gebetsruf „Vater vergib“.

# Krabbelgruppe

Ein fröhliches Hallo von den Kleinsten unserer Gemeinde!

Wir treffen uns, solange das Gemeindehaus noch besetzt ist, jeden Mittwoch um 9:30 Uhr in der evangelischen Kirche Staffort.

Zusammen singen, spielen und basteln wir – und jetzt, wenn es bald wärmer wird, zieht es uns auch öfter mal raus auf den Spielplatz.

Neue Gesichter sind bei uns immer willkommen! Also schnappt euch eure Kinder oder Enkelkinder im Altern von 0 bis 3 Jahren und kommt einfach mal vorbei – wir freuen uns auf euch!

*Jenni Heidt*



## **Neue Homepage für den Kooperationsraum Stutensee-Weingarten!**

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass unsere neue Homepage für den Kooperationsraum Stutensee-Weingarten online ist! Besuchen Sie uns unter [www.ekistuwei.de](http://www.ekistuwei.de) und entdecken Sie alle Neuigkeiten und Veranstaltungen unserer Gemeinden.

Für direkte Informationen zu unserer Gemeinde können Sie weiterhin den bekannten Link [www.kg-staffort-buechenau.de](http://www.kg-staffort-buechenau.de) nutzen.

Schauen Sie vorbei und bleiben Sie auf dem Laufenden!

# Aktuelles aus der Arche

## Puppenspiel (Marionetten)

Am Mittwoch, 26.2.25 besuchte uns die Puppenspielerin Petra Julian „Treebadour“ im Kindergarten. Als Auftakt zu Fasching spielte sie uns das Stück „Waldgeflüster“. In zwei Vorstellungen konnten die Kinder in die magische Welt des Waldes eintauchen. Es gab kleine Vögel, Bären, Fledermaus, feuerspeiende Drachen und vieles mehr.

Ganz wichtig war der Hund, der tatsächlich im Kindergarten Pipi gemacht hat, Die Kinder waren begeistert.

Ganz herzlichen Dank an unseren Elternbeirat, der das Puppenspiel finanziert hat, Die Kinder hatten im Adventskalender eine Eintrittskarte dafür bekommen.



## Helau, Narri Narro und Arche Ahoi

Mit dem Schmutzigen Donnerstag begann auch bei uns die fünfte Jahreszeit. Mit einer Schlafanzugparty, Popcorn, viel Musik und Tanz feierten wir den Donnerstag.

Am Freitag tanzten wir im Flur und am Rosenmontag startete um 10.11 Uhr unser Krach-

macherumzug. Mit Musik und viel Krach zogen wir durch die Draisstrasse. An verschiedenen Stellen gab es einen Tanzstopp mit Süßigkeiten. Um 11.01 Uhr trafen wir uns mit den Eltern auf dem Schulhof zum Tanzen. Mit einer Polonaise ging es in den Garten zum gemeinsamen Essen.

Die Eltern hatten ein tolles Fingerfood Buffet gerichtet, herzlichen Dank für das tolle Essen. Bei strahlendem Sonnenschein ließen wir den Rosenmontag zusammen ausklingen.

Wir freuen uns auf viele tolle Erlebnisse in der kommenden Zeit.

*Arche Noah Team*

# Unsere Gruppen und Kreise

## Krabbelgruppe

Mittwochs, 10.00,  
ev. Gemeindehaus Staffort  
Jenni Heidt, Tel. 0177 2888964

## Kindergottesdienst Büchenau

ca. 1x im Monat, Sonntags  
im kath. Pfarrzentrum  
Rika Zehrfeldt, Tel. 07257 924842  
rika.zehrfeldt@gmx.de

## Posaunenchor

Mittwochs, 19.30,  
ev. Gemeindehaus Staffort  
Ute Becker, Tel. 07249 1595  
utegrafbecker@web.de

Jochen Gamer (Chorleiter)  
Tel. 07249 6643  
g-etechnik@t-online.de

## Kirchenchor

Dienstags, 20.00,  
ev. Gemeindehaus Staffort  
Wan-Ting Tsai, Tel. 0176 61488142  
tsai.wanting@outlook.com

## „Glühwürmer“

Freitags, nach Vereinbarung  
Beate u. Dieter Freiberger  
Tel. 07249 7213  
beatefreiberger@aol.com

## Kreativ Frauenkreis

Freitags, 14:30,  
ev. Gemeindehaus Staffort  
Inge Borel, Tel. 07249 6524

## EKUJA-Jungscharen

### Mini-Jungschar

ab 4 Jahre  
Mittwochs, 15.30 - 16.30,  
Liebenzeller Gemeinschaftshaus  
Kornelia Huß, Tel. 07249 8662  
ulrich-huss@web.de

### Jungschar Staffort

2. bis 7. Klasse  
Donnerstag, 17.30 - 19.00,  
Spielstraße ab 17.15  
Liebenzeller Gemeinschaftshaus

Simon Hauth, Tal. 0176 42594553  
Jona Hassler, Tel. 01577 2089478  
Melanie Ernst, Tel. 07257 903326

## Arbeitskreis „offene Kirche“

Nicole Barié, Staffort  
Tel. 0176/30177538  
Unsere Kirche ist täglich  
von 9 bis 18 Uhr geöffnet

## Förderverein „Kind und Kegel“

Christian Ernst, Tel. 07257 903326  
info@foerderverein-kindundkegel.de  
www.foerderverein-kindundkegel.de



## Termine

13.04.	10:00	Gottesdienst, Diakonin Seiter	Büchenau
13.04.	18:00	Taize-Gebet	Büchenau
17.04.	19:00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. i.R. Lauer	Büchenau
18.04.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. i.R. Lauer	Staffort
19.04.	20:00	Osternachtsfeier mit den Glühwürmern	Staffort
20.04.	08:00	Auferstehungsfeier auf dem Friedhof mit Posaunenchor und Diakonin Seiter anschließend Auferstehungsblasen am Zebra- streifen und Kirche	Staffort
20.04.	10:30	ökum Gottesdienst, Diakon Baumstark, PC	Büchenau
21.04.	10:30	Eröffnungsgottesdienst Zeltfestival	Friedrichstal
27.04.	10:30	Gottesdienst Zeltfestival	Friedrichstal
30.04.	17:00	Maibaumstellen mit dem Posaunenchor	Staffort
04.05.	10:30	Abschluss-Gottesdienst Zeltfestival	Friedrichstal
11.05.	10:00	Gottesdienst, Pfr. i.R. Wellmer	Staffort
18.05.	10:00	Gottesdienst, Pfr. i.R. Wellmer	Staffort
18.05.	18:00	Taize-Gebet	Büchenau
25.05.	10:00	Konfirmation mit Abendmahl, Pfr. Seiter und Posaunenchor	Büchenau
29.05.	10:00	Gottesdienst, Präd. Guldenschuh	Staffort

01.06.	10:00	Mundart-Gottesdienst mit Wolfgang Müller	Staffort
08.06.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl, Diakonin Seiter und Posaunenchor	Staffort
09.06.	10:30	Regio-Gottesdienst	Weingarten
15.06.	10:00	Gottesdienst, Präd. Guldenschuh	Staffort
15.06.	18:00	Taize-Gebet	Büchenau
22.06.	10:00	Gottesdienst mit dem KGR	Staffort
22.06.	14:00	Sommer-Cafe Förderverein	Staffort
29.06.	10:00	Ökumenischer Gottesdienst (50 Jahre Stutensee) - bei gutem Wetter auf dem Festplatz, ansonsten in der Michaeliskirche Blankenloch mit Posaunenchor. Zeitgleich findet im evangelischen Gemeindehaus Kindergottesdienst statt.	Blankenloch
01.07.		Redaktionsschluss Gemeindebrief	
06.07.	10:30	Gottesdienst im Grünen mit Diakon Baumstark, Präd. Guldenschuh, ökum. Kinderkirche und Posaunenchor	Büchenau
13.07.	10:00	Seetaufen mit Diakonin Seiter, Pfr. Stähle und Posaunenchor	Staffort
19.07.	18:00	Gottesdienst, Pfrin. Bergesch	Staffort
20.07.	18:00	Taize-Gebet	Büchenau
25.07.	16:00	Jahresabschluss im Kiga mit Rausschmiss	Staffort
27.07.	10:00	Gottesdienst, Pfr. Eisele	Staffort

Bitte beachten Sie auch unsere aktuellen Veröffentlichungen in den Amtsblättern!

# Wichtige Adressen und Informationen auf einen Blick

**Evangelische Kirchengemeinde Staffort-Büchenau**  
Gartenstraße 31; 76297 Stutensee  
Tel. 07249 8977; [www.kg-staffort-buechenau.de](http://www.kg-staffort-buechenau.de)

**Unsere Pfarramtsekretärin Michaela Maier  
ist für Sie zu den Öffnungszeiten erreichbar:**

Donnerstag, 16.30 - 18.00 Uhr  
Freitag, 10.00 - 11.30 Uhr  
[staffort-buechenau@kbz.ekiba.de](mailto:staffort-buechenau@kbz.ekiba.de)

**Vakanzverwalter und seelsorgerische Anliegen**

Pfarrer Jörg Seiter, Telefon 07244 74 06 21, [Joerg.Seiter@kbz.ekiba.de](mailto:Joerg.Seiter@kbz.ekiba.de)

Im Trauerfall und bei Anfragen für Taufen und Hochzeiten wenden Sie sich bitte an unser Pfarramt!

**Bankverbindung**

**Volksbank Kraichgau**

IBAN DE96 6729 2200 0073 3863 06

**Ansprechpartner des Kirchengemeinderats**

Staffort: Rüdiger Maier, Tel. 07249 7956, [rue-micha@web.de](mailto:rue-micha@web.de)

Büchenau: Melanie Ernst, Tel. 07257 903326; [melernst@gmx.de](mailto:melernst@gmx.de)

**Vorsitzender der Gemeindeversammlung**

Alexander Hauth, Staffort; [alexhauth@web.de](mailto:alexhauth@web.de)

**Stellvertretender Vorsitzender**

Erwin Röpke, Staffort

**Kirchendiener**

Rüdiger Maier, Tel. 07249 7956

**Kindergarten „Arche Noah“**

Draisstr. 2a; 76297 Stutensee

Tel. 07249/3146; Fax 07249 951142

[kiga.archenoah.staffort@kbz.ekiba.de](mailto:kiga.archenoah.staffort@kbz.ekiba.de)

Sie wollen über Aktuelles in der  
Kirchengemeinde informiert werden?

Melden Sie sich doch bei unserem

Newsletter an:

[www.kg-staffort-buechenau.de](http://www.kg-staffort-buechenau.de)-> Newsletter



# Kreativ-Frauen-Treff

## „Wann wird es endlich wieder Freitag?“

Ja, wir freuen uns auf die unterhaltsamen Freitag-nachmittage!

Ein kreativer Frauen-treff zum Handarbeiten, Basteln für Ostern, Erntedank, „klingenden Advent“, Spiele spielen.

Eine gute Tasse Kaffee oder Tee mit Selbstgebackenem gehört natürlich auch dazu.

Wir reisen auch um die Welt ... bequem im Sitzen! Das Ehepaar Rüfer zeigt uns Filme: so waren wir schon in Thailand und China unterwegs.



Zwei unserer Frauen erzählten uns dazu viel Interessantes aus ihrem Heimatland.

Da wir aktuell im Gemeindehaus nur einen kleineren Raum zur Verfügung haben, konnten

wir keinen Kinderfasching veranstalten. So feierten wir unter uns im kleinem Kreis mit Programm einen lustigen Frauentrefffasching.

Wer nun interessiert ist, kann gerne zu uns kommen. Vielleicht heisst es dann auch bei Ihnen: „Wann wird es endlich wieder Freitag?“

*Sabine Brossier*



# Konfis

## Konfis backen für die Aktion „Brot für die Welt“

Am Samstag vor dem 3. Advent hatten die Konfis aus Staffort, Büchenau und Spöck wieder die Möglichkeit, im Backhaus des Stafforter Obst- und Gartenbauvereins Brot zu backen.

Bereits am Sonntag zuvor, beim Gemeindeadvent, hatten die Stafforter und Büchenauer Konfirmandinnen und Konfirmanden im Gottesdienst ein Projekt aus Burundi vorgestellt, das von Ripple Effect, einer Partnerorganisation von Brot für die Welt, betreut wird.



Die Direktorin dieser Organisation berichtet: „Wir arbeiten mit Familien und zeigen ihnen, wie sie auf ihrem Stück Land und ihrem Speiseplan größere Vielfalt

*schaffen. Wir unterstützen junge Leute dabei, sich mit landwirtschaftlichen Betrieben in ihren Dörfern selbstständig zu machen und so dafür zu sorgen, dass es in ih-*





Konfis aus Büchenau, Staffort und Spöck mit ihrem Betreuer-Team beim Konfi-Castle im CVJM-Schloss Unteröwisheim

*rer direkten Umgebung mehr Lebensmittel gibt.“*

In zwei Durchgängen wurden am Samstagvormittag rund 40 Brote gebacken, welche dann am 3. Advent nach dem Gottesdienst und abends, nach dem Adventskonzert des Gesangsvereins, gegen eine Spende restlos verkauft wurden.

Als die Büchenauer und Stafforter Konfis

das Backhaus verlassen hatten, wurde der Ofen nochmals kräftig aufgeheizt, denn nun waren die Konfis aus Spöck an der Reihe.

Ermöglicht wurde die Backaktion durch die tatkräftige Unterstützung von Wilfried Süß, der wie immer die Backzutaten besorgt, den Teig vorbereitet, und den Ofen beheizt hatte.

Mit von der Partie waren auch der Vereins-

vorsitzende Jörg Hirsch sowie Matthias Hauser und seine Frau Andrea, die mit einem Imbiss für das leibliche Wohl der Konfis sorgte.

Die Kirchengemeinde bedankt sich herzlich beim Obst- und Gartenbauverein und natürlich besonders bei allen Beteiligten.

*Erich Strobel*

# Glühwürmer

## Krippe, Kreuz und Krone

Immer wieder wüten Katastrophen in unserer Welt: Durch den Tsunami im Dezember 2004 starben rund 160.000 Menschen, der Untergang der Titanic forderte 1522 Leben, und der Zweite Weltkrieg hinterließ 50 Millionen Tote. Die Urkatastrophe war jedoch der Sündenfall im Garten Eden. Sie ist die Ursache für alle anderen Katastrophen,

die je über die Erde hereingebrochen sind. Die Sünde brachte die Trennung des Menschen von Gott. Ohne Gott aber gerät er in den Strudel der ewigen Verlorenheit. Wir sagen im Sprichwort: „Gegen den Tod ist kein Kraut gewachsen.“ Selbst kein Gewächs aus dem Garten Eden! Aber vielleicht hat Gott ein Mittel!? Gott hatte schon im Garten Eden

einen Rettungsplan und kündigte ihn gleich nach dem Sündenfall an. Die allerletzte Ankündigung des Retters überbrachte ein Engel, als er Josef die Geburt und den Namen des himmlischen Kindes offenbarte. Im Laufe der Geschichte sind viele Personen über die Weltbühne gegangen, die sich unter den Menschen einen Namen gemacht haben: Kai-

### Christbaumsammlung

Anfang Januar war es wieder soweit und wir Glühwürmer zogen bei frostigen Temperaturen durch Staffort, um die ausgedienten Christbäume zu sammeln.

Viele kleine und vor allem große Bäume landeten auf unseren Anhängern. Da war echtes Stapel-Talent gefragt - aber auch Geschick und Kraft beim wieder auseinander bekommen auf dem Grüngutabgabepplatz. Mit vereinten Kräften und viel Gelächter schafften wir es aber auch dieses Mal. Beim gemeinsamen



Mittagessen im Gemeindehaus war erst einmal Aufwärmen angesagt und wir genossen eine wohlverdiente Pause. Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns mit ihrer Spende unterstützt haben!



ser und Könige, Dichter und Philosophen, Gurus und Zauberer, Gute und Böse. Nie aber hat die Welt einen Gott gesehen - bis es Weihnachten wurde. Von diesem Einen hängt es ab, ob wir die Ewigkeit im Himmel oder in der Hölle verbringen. Dieser Messias ist durch 3 K's gekennzeichnet:

- Krippe (dieses erste K symbolisiert das Kommen Jesu in die Welt)
- Kreuz (dieses K symbolisiert unsere Rettung, die Jesus am Kreuz erwirkt hat)
- Krone (dieses K symbolisiert die Krone Jesu bei seiner Wiederkunft als König).

Kein Kreuz ohne Krippe! Keine Krone ohne Kreuz! Ohne Krippe und ohne Kreuz kein Himmel für uns! Darum musste es zuerst Weihnachten werden! Die Weihnachtsbotschaft ist zusammen mit der Kreuzesbotschaft eine einzigartige Rettungsbotschaft. Jesus wird



Wir Glühwürmer laden herzlich dazu ein, mit uns in der Osternachtsfeier über dieses Geschehen nachzudenken.

**Ostersamstag, 19.04.2025,  
um 20.00 Uhr  
in der evangelischen Kirche in Staffort**

ein zweites Mal in diese Welt kommen. Dann aber nicht mehr als Kind in der Krippe, sondern als König, Richter und Weltenherrscher. Alle Jahre wieder zu Weihnachten wird von vielen gerne das Jesuskind in der Krippe gefeiert. Oft bleibt es dabei. Doch die drei K's sind unzertrennlich. Zu Jesus gehört die Krippe seiner Menschwerdung, das Kreuz seines Leidens mit anschließendem Auferstehungssieg, aber auch die Krone seines Königtums, das bei seiner Wiederkunft für je-

dermann offenbar wird. Das war von Anfang an Gottes Rettungsplan gegen die Urkatastrophe dieser Welt. Die letzte Katastrophe, die Menschen ohne Jesus erleben werden, ist die Hölle. Leider wird sie mehr Menschenleben fordern als alle Katastrophen der Geschichte, und dieser Tod währt ewig! Doch zu Weihnachten, aber nicht nur dann, fragt uns Gott ganz persönlich, ob wir das Geschenk „Krippe, Kreuz und Krone“ annehmen wollen.

*Dieter Freiburger*

## Adventstag 2024

Beim Adventstag 2024, der unter dem Motto „Auf der Suche nach dem Weihnachtsstern“ stand, versammelten sich fast 40 Kinder vom Vorschulalter bis zur 6. Klasse, um gemeinsam zu spielen, Weihnachtsgeschenke zu basteln, zu singen, ein leckeres Mittagessen zu genießen, Freunde zu treffen und sich auf Weihnachten zu freuen. Natürlich durfte auch eine spannende Geschichte zum Thema Advent nicht fehlen, und wir hatten alle jede Menge Spaß!

Miriam und Lena führten souverän durch den Tag und sorgten dafür, dass alles reibungslos lief. Die anderen Mit-

arbeiter schlüpften in tierische Rollen, um Miriam, Lena und den Kindern wertvolle Tipps zu geben, wo der Weihnachtsstern zu finden sei. Doch die Tiere gaben ihre Hinweise nur preis, wenn zuvor eine Aufgabe bewältigt wurde.

So musste man zum Beispiel der Eule beweisen, dass man clever ist, indem man zu jedem Buchstaben des Alphabets ein Weihnachtswort fand. Das Eichhörnchen benötigte Hilfe beim Sammeln von Nüssen, und die Maus war der Meinung, dass man den Weihnachtsstern nur findet, wenn man Musik im Herzen



hat. Dies ließ sie sich von den Kindern beim Singen beweisen.

Die Affen sorgten für jede Menge Spaß und Blödsinn, indem sie die Kinder raten ließen, was in verpackten Geschenken war und aus dem Auspacken der Geschen-



ke ein Spiel machten – ähnlich wie beim beliebten Schokoladenspiel. Die Biene betonte die Wichtigkeit von Liebe und Nächstenliebe, weshalb sie Workshops zum Basteln von Geschenken anbot. Und da gab es wieder ein breites Angebot - vom Gestalten von Kerzen, Schneemännern aus Lebkuchen basteln, Weihnachtsschmuck bemalen, Karten bemalen, Tiere filzen, Sterne basteln – es war für jeden etwas dabei. Jungscharspiele und ein Beauty-Workshop durften auch nicht fehlen.

Die Schildkröte lud die Kinder zum Bingo-Spielen ein, und das Schaf zeigte uns schließlich den Weg zum Weihnachtsstern.

Dort fanden die Kinder am Ende des Tages eine Kiste mit einem kleinen Geschenk für jeden und der Erinnerung, dass der größte Schatz in der



Krippe liegt. Dass wir an Weihnachten, die Geburt von Gottes Sohn, Jesus, feiern, davon hatten die Kinder im Laufe des Tages schon während Mias Andacht gehört.

Der Adventstag 2024 war ein voller Erfolg und bereitete den Kin-

dern und Mitarbeitern viel Freude. Vielen Dank allen, die dazu beigetragen haben. Wir freuen uns schon auf die nächsten Jungscharerevents!

*Melanie Ernst*

# Förderverein und Diakonie

Auch 2024 haben wir wieder am Klingenden Advent in Staffort teilgenommen.

Es gab Glühwein und heiße Schokolade, sowie Linzertorten und Gebäcktüten zum Mitnehmen.

Wir möchten uns ganz herzlich bei den Spendern von Linzertorten und Gebäck bedanken. Ein großes Dankeschön auch an alle, die unsere Arbeit durch



den Kauf der Leckereien unterstützt haben.

Das Frühlings-Café fand bereits statt und es war wieder ein schöner Nachmittag. Nun laden

wir Sie herzlich ein, auch unser Sommer-Café (22. Juni) und Herbst-Café (21. September) zu besuchen.

*Christan Ernst*

## Teilen macht ganz # AUSLIEBE

„Teilen macht ganz“ – eine Erfahrung, die viele von uns machen können.

Teilen schenkt eine neue Perspektive: Es kann Leid halbieren und Freude verdoppeln. Es stiftet Gemeinschaft

und stärkt die Einzelnen. Es macht möglich, was sonst illusorisch wäre.

Gerade wenn es eng wird. Wenn jemand in Not ist, weil Wohnung und Arbeitsplatz verloren sind. Wenn

existenzielle Ängste durch schwere Schicksalsschläge ausgelöst werden und Krankheit oder Alter zu großer Einsamkeit führen. In solchen Momenten ist es besonders wichtig, Perspektiven für einen Neuanfang sowie Mut

und Hoffnung für den weiteren Weg zu gewinnen. Manchmal hilft es schon, wenn jemand ein offenes Ohr hat und zuhört, ohne zu urteilen. Oder dass man an persönliche Stärken erinnert wird und jemand die richtigen Hilfsangebote vermittelt.

Die vielen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen in den Kirchengemeinden, den diakonischen Einrichtungen und Werken und den vielen Beratungsstellen in ganz Baden teilen alles, was sie in ihren Dienst mitbringen: Ihr Wissen, Ihr Können und Ihre Erfahrung. Ihre Fähigkeit, zuzuhören zu können und ihren Blick für Lösungen. Sie begleiten Menschen auf ihren Wegen und helfen mit, die Sorgen zu überwinden.

Mit der Sammlung zur Woche der Diakonie 2025 unter dem Motto „Teilen macht ganz“

# WOCHE DER DIAKONIE 2025

bitten wir Sie um eine Spende. Ihre Spende hilft, diakonische Angebote in Ihrer unmittelbaren Nähe aufrecht zu erhalten. Die Hälfte der Sammlungsgelder verbleibt in Ihrer Gemeinde (20 %) und in Ihrem Kirchenbezirk (30 %) zur Unterstützung des örtlichen Diakonischen Werks. Mit der anderen Hälfte der Spendeinnahmen werden die landesweite Arbeit der Diakonie Baden und diakonische Spendenprojekte gefördert. Hierzu gehören die Bahnhofsmissionen und Hilfen für arbeitslose Menschen. Diese und weitere Unterstützungsangebote stehen für „Teilen macht ganz“ und erinnern daran, dass, wenn wir unsere Zeit, unser

Mitgefühl und unsere Ressourcen miteinander teilen, zur Heilung und zum Neuanfang anderer entscheidend beitragen können.

Jede einzelne Spende hilft – in Ihrer Gemeinde vor Ort, in Ihrem Kirchenbezirk und in ganz Baden. Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Engagement!

*Volker Erbacher, Pfr.  
Diakonie Baden*

*Spendenkonto: DE96  
6729 2200 0073 3863  
06 bei der Volksbank  
Kraichgau  
Stichwort für Überweisungen:  
Woche der Diakonie*

# Aus den Kirchenbüchern

**Dezember 2024 - Februar 2025**

**In der Hoffnung auf die Auferstehung wurden kirchlich bestattet:**

**Mit der Konfirmation werden am 25. Mai ihre Taufe bestätigen:**

**aus Büchenau**

Ben Antunovic, Lisa Bergmaier, Nina Bergmaier, Lina Hellriegel, Laura Hellriegel, Erik Krumteich

**aus Staffort**

Olivia Jauernig, Lena Kehrer, Sarah Süß, Elias Zöller

**Impressum**

**Herausgeber:** Evangelische Kirchengemeinde Staffort-Büchenau  
Gartenstraße 31; 76297 Stutensee-Staffort

**Erscheinungstermin:** Ostern 2025; **Auflage:** 1.250

**Redaktion:** Nicole Barié, Melanie Ernst

**Bilder:** Stefanie Bock, Sabine Brossier, Melanie Ernst, Jenni Heidt, Jonas Näke, Stefan Hamann, Erich Strobel

**Druckerei:** Druckerei Friedrich GmbH & Co. KG, 76698 Ubstadt-Weiher

**Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief:** 1. Juli 2025

# Wir feiern Gottesdienst im Zelt

Ostermontag, 21. April - 10:30 Uhr – Eröffnungsgottesdienst

Es ist so weit! Das ZELTFestival Stutensee-Weingarten beginnt mit einem abwechslungsreichen ökumenischen Ostergottesdienst. Die Predigt hält Zeltpfarrer Martin Weber. Der ZELTFestival-Projektchor und die vereinigten Posaunenchöre unserer Region umrahmen den Gottesdienst musikalisch. Parallel findet ein Programm für Kinder statt. Anschließend Ostereiersuche auf der angrenzenden Wiese und ZELTFestival-Café.

Sonntag, 27. April, 10:30 Uhr - Gottesdienst für Groß und Klein

Die biblische Botschaft auf ungewöhnliche Weise präsentiert Radieschenfieber - unter diesem Namen spielt der Figurenspieler Matthias Jungermann bekannte biblische Geschichten mit ungewöhnlichen Darstellern nach, nämlich mit Obst und Gemüse, Objekten und Alltagsgegenständen, die er zu Handlungsträgern macht. Aber keine Sorge, nichts verdirbt - alle Darsteller werden hinterher fachgerecht aufgeschnitten und verteilt. Anschließend Mittagessen

Donnerstag, 1. Mai, 11:00 Uhr - Abenteuerland-Gottesdienst

Willkommen sind Menschen jeden Alters zu einem bunten, fröhlichen, ökumenischen Gottesdienst mit vielen Liedern, einem spannenden Anspiel und Aktionen zum Mitmachen.  
Anschließend Mittagessen und Familientag.

Sonntag, 4. Mai, 10:30 Uhr - Abschlussgottesdienst

Zwei Wochen lang haben wir Beeindruckendes erlebt und entdeckt. So manches wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Wir staunen, wie uns Gott und andere Menschen begegnet sind. Mit diesem Gottesdienst wollen wir keinen Schlusspunkt setzen, sondern einen Doppelpunkt. Denn die Botschaft „Jesus lebt!“ will mit uns in unseren Alltag gehen.  
Parallel findet ein Programm für Kinder statt.



# Zeltfestival

STUTENSEE • WEINGARTEN 2025

**MO**  
21.04. **10:30 Uhr** Eröffnungsgottesdienst mit Kirchenkaffee  
**19:30 Uhr** Eröffnungsabend mit Mr. Joy

**DI**  
22.04. **08:30 Uhr** Nordic Walking  
**14:30 Uhr** Quilten  
**17:00 Uhr** MOVE  
**19:30 Uhr** Musikalischer Abend mit Gospelchören

**MI**  
23.04. **10:00 Uhr** Eltern-Kind-Café  
**14:00 Uhr** KinderBibelWoche  
**17:00 Uhr** MOVE  
**18:00 Uhr** Sponsorenempfang  
**19:30 Uhr** Brotmacher Karl-Dietmar Plentz  
"Wie kriegt man das gebacken?"

**DO**  
24.04. **14:00 Uhr** KinderBibelWoche  
**17:00 Uhr** MOVE  
**19:30 Uhr** Talk im Zelt "Verrechnet! - Leben anders als geplant"

**FR**  
25.04. **10:00 Uhr** Sing im Zelt  
**12:00 Uhr** Friedensgebet  
**14:00 Uhr** KinderBibelWoche  
**17:00 Uhr** MOVE  
**19:30 Uhr** Jugend-Zockerabend "Game on!"

**SA**  
26.04. **08:30 Uhr** Nordic Walking  
**10:00 Uhr** KinderBibelWoche  
**14:30 Uhr** Natur, Wald & Tiere  
**17:00 Uhr** MOVE  
ab 16:00 Uhr Maibaumstellen Liederkranz Fr'tal

**SO**  
27.04. **10:30 Uhr** Gottesdienst mit Radieschenfieber  
**12:00 Uhr** Mittagessen  
**14:00 Uhr** Familiennachmittag mit Radieschenfieber  
**19:30 Uhr** Dr. Alexander Fink  
"Kann ein Naturwissenschaftler an Gott glauben?"

Änderungen möglich!

# PROGRAMM

Stand Februar 2025

**MO**  
28.04.

08:30 Uhr Nordic Walking  
14:30 Uhr Nachmittag für die goldene Generation  
17:00 Uhr MOVE | NimBus  
19:30 Uhr Tobias Merckle "Hoffnungsträger werden"

**DI**  
29.04.

10:30 Uhr Puppentheater für Kindergartenkinder  
14:30 Uhr Café Inklusiv  
17:00 Uhr MOVE | NimBus  
19:30 Uhr Sefora Nelson

**MI**  
30.04.

12:00 Uhr Mittagstisch  
16:30 Uhr Konfi- /Jugendgruppen mit Michael Stahl  
17:00 Uhr MOVE | NimBus  
19:30 Uhr Michael Stahl "Was macht wirklich stark"  
anschließend Jugendübernachtung

**DO**  
01.05.

11:00 Uhr Abenteuerland-Gottesdienst  
anschließend Mittagessen & Familientag  
16:30 Uhr ZELTfestival-Verlosung  
19:30 Uhr Christian Derflinger & Daniel Mannweiler

**FR**  
02.05.

09:00 Uhr Frauenfrühstück mit Beate Ling  
12:00 Uhr Friedensgebet  
17:00 Uhr MOVE | NimBus  
19:00 Uhr White Night mit Andi Weiss

**SA**  
03.05.

08:30 Uhr Nordic Walking  
10:00 Uhr Weißwurst-Frühstück  
12:00 Uhr ZELTKICK - Outdoor Fußball-Cup  
17:00 Uhr NimBus  
19:30 Uhr À DIEU - Weitergehen mit Gott

**SO**  
04.05.

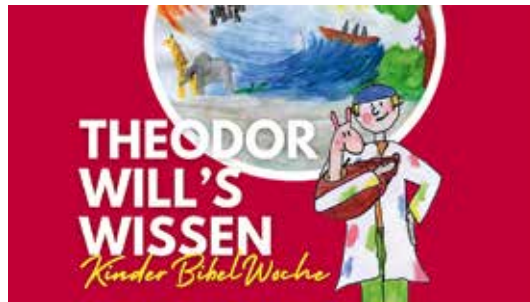
10:30 Uhr Abschlussgottesdienst



# Zeltfestival

STUTENSEE • WEINGARTEN

**Vom 21. April bis 4. Mai 2025  
auf dem Marktplatz in Friedrichstal**



In den Osterferien sind Kinder zwischen 6 und 10 Jahren eingeladen, mit Künstler Theodor und Schnecke Tiffany hinter die Kulissen des Lebens zu blicken.

**Termine:**

**23. - 25.4. von 14:00 - 16:30 Uhr und 26.4. von 10:00 -12:00 Uhr.**

Anmeldung erbeten unter [daniela.staehle@ekiba.de](mailto:daniela.staehle@ekiba.de).

**Weitere Infos zum Zeltfestival 2025 finden Sie auf  
[www.Zeltfestival-stutensee.de](http://www.Zeltfestival-stutensee.de)**